

Gebäude Triplex

Unibibliothek Heidelberg ist für über 20 Millionen Euro erweitert

Bis zu 6000 Benutzer täglich nutzen die Universitätsbibliothek Heidelberg, die deshalb dringend mehr Fläche benötigte. An diesem Mittwoch wurde nun die Norderweiterung eingeweiht. In den neuen Lesebereichen gibt es knapp tausend Lernarbeitsplätze. Sie sind bis ein Uhr nachts zugänglich.

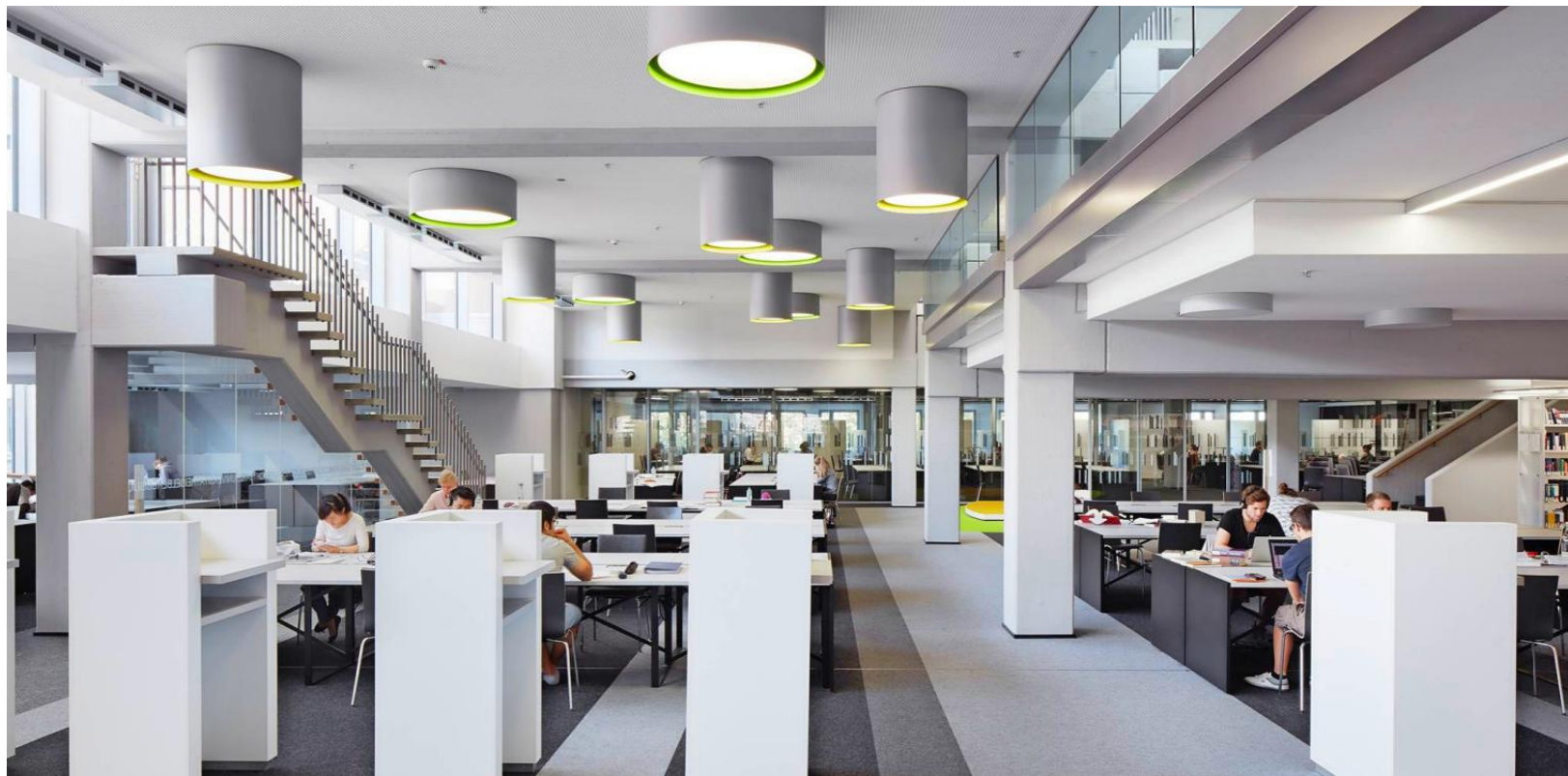
Von Ulrike Raab-Nicolai

HEIDELBERG. Die Universitätsbibliothek, die in einem über hundert Jahre alten, denkmalgeschützten Bau in der Altstadt von Heidelberg liegt, hat dringend notwendige zusätzliche Flächen erhalten. Möglich wurde dies durch die Ausdehnung auf insgesamt 6500 Quadratmeter in das benachbarte Triplex-Gebäude aus den 1970er-Jahren. Die dort angesiedelte Mensa blieb, die Institute zogen auf den Campus Bergheim.

Großflächige Lese- und Freihandbereiche geschaffen

Die umfangreichen konzeptionellen Arbeiten und die Projektbetreuung für die Flächenerweiterung lag in Händen von Vermögen und Bau Baden-Württemberg Universitätsbauamt Heidelberg. Mit Entwurf und Planung war die Architektenpartnerschaft ap88 aus Heidelberg beauftragt. Das Land Baden-Württemberg gab über 20 Millionen Euro für die Baumaßnahme aus.

Im Rahmen der in mehreren Bauabschnitten realisierten Arbeiten sind großflächige Lese- und Freihandbereiche, die bisher im Gebäu-



Blick in einen Lese- und Arbeitsbereich im Triplex-Gebäude, das nun zum Teil von der Universitätsbibliothek Heidelberg genutzt wird. FOTOS: BAUMANN

de der Universitätsbibliothek nur nach Norden orientiert waren, nun auch bis zu den Fassaden nach Osten und Westen erweitert. „Dabei soll im Besonderen der Bezug zum Universitätsplatz hergestellt werden“, erläutert ein Sprecher des Universitätsbauamts.

In den ehemaligen Institutsflächen sind die Büros der Universitätsbibliothek untergebracht. In der Kernzone sind die bestehenden ehemaligen Bibliotheksflächen für die neuen Lesebereiche mit Präsenzbestand eingerichtet. Dafür waren laut Bauamt keine grundlegenden Veränderungen in der Gebäudestruktur nötig.

Notwendig war allerdings ein neues Treppenhaus. Denn die Kernaufgabe bei der Erweiterung der drei Obergeschosse der Universitätsbibliothek ins Triplex-Gebäude bestand vor allem in der Verbindung von Altbau und Triplex. Aufgrund des Geländeverlaufs und der unterschiedlichen Geschosshöhen in beiden Gebäuden musste ein neues Treppenhaus gebaut werden. Es ist im Triplex-Gebäude an der Nahtstelle zum Altbau und damit im Zentrum der Gesamtanlage angeordnet. Für den Einbau wurden Deckenöffnungen gesägt und die Treppenläufe in Beton vor Ort gegossen. Auch an die Zukunft haben die Planer ge-

dacht: Das zusätzliche Treppenhaus und sonstige Veränderungen sind so geplant, dass sich eine künftige Erweiterung der Bibliothek mit der zurzeit noch genutzten Mensaebene im ersten Obergeschoss ohne Probleme realisieren lässt.

Fluchtwege und Brandmeldeanlage sind Teil der Konzeption

Zu den Sanierungsaufgaben gehörte auch der vorbeugende Brandschutz, der laut Universitätsbauamt auch in den vorhandenen Treppenhäusern nicht den Anforderungen genüge. Daher wurde in Zusammenarbeit mit einem Brandschutzgutachter

eine Konzeption erarbeitet. Eines der Ergebnisse ist die Schleusenfunktion, die das neue Treppenhaus erfüllen soll.

Außerdem sind nun die Außenterrassen mit einer Treppe verbunden und an die bestehende Fluchttreppe im Triplex-Innenhof angeschlossen. „Eine zusätzliche Innentreppe zwischen den Triplex-Ebenen zwei und drei löst das Problem der großen Gebäudetiefen und der überlasteten bestehenden Treppenhäuser“, erläutert ein Sprecher des Universitätsbauamts.

Eine flächendeckende Brandmeldeanlage sowie eine Sprinkleranlage ergänzen die Schutzmaßnahmen.

Daten und Fakten

Maßnahme: Gebäude Triplex, Nachfolgebelegung durch die Universität Heidelberg
Bauherr: Land Baden-Württemberg
Planungskonzept: Vermögen und Bau Baden-Württemberg Universitätsbauamt Heidelberg
Architekt: Architektenpartnerschaft ap88, Heidelberg
Baukosten: 20,1 Millionen Euro
Bauzeit: 2009 bis 6/2015
Fläche: 6500 Quadratmeter
Neue Einrichtungen: Lese- und Freihandbereiche mit 1000 Benutzerarbeitsplätzen, 17 Gruppenarbeitsräume, zwei Schulungsräume

Eine Lüftungsanlage mit Teilklimatisierung sorgt in den tiefen Räumen für angenehmes Arbeitsklima.

Alle Arbeiten mussten während des laufenden Betriebs der Mensa im Triplex-Gebäude umgesetzt werden. Für den Baubetrieb gab es eine äußerst kleine Baustelleneinrichtungsfläche, da der Straßenraum in der engen Altstadt nicht zur Verfügung stand. Lediglich im Innenhof war etwas Platz für Material, Kran und den Bauaufzug bieten.

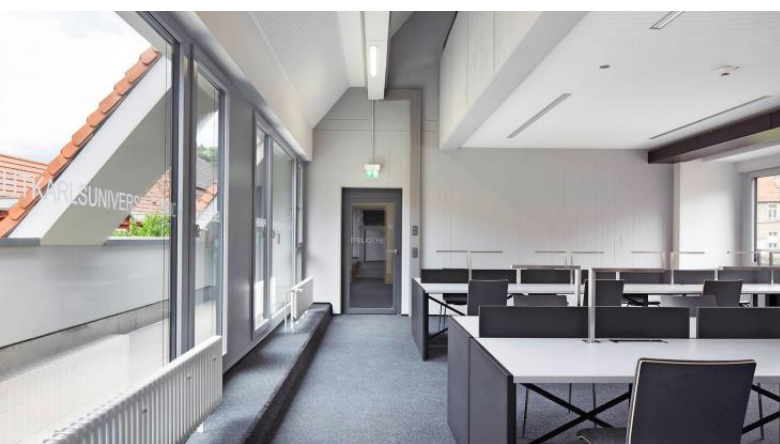
Mit der Erweiterung hoffen die Verantwortlichen auch, den Nutzungsdruck auf einzelne hochfrequentierte dezentrale Bibliotheken in Heidelberg zu senken.

Glaswände und Beleuchtungssystem sorgen für mehr Helligkeit

Bei der Innenausstattung wurde auch in ein modulares Tischsystem investiert

HEIDELBERG. Die Nutzer der Universitätsbibliothek haben nach der Erweiterung ins Triplex-Gebäude bessere Arbeitsverhältnisse. Die Planer ließen Mauern, die bislang den Durchblick vom Universitätsplatz zur Sandgasse verhindert haben, durch Glaswände ersetzen. Die ehemaligen Büros in diesem Bereich wurden zugunsten offener Arbeitsplätze aufgelöst, damit das Licht von Osten und Westen in den Zentralbereich gelangt.

Das neue Beleuchtungssystem erarbeiteten die Architekten von ap88 aus Heidelberg mit einem Lichtplaner. Neben speziellen Lichtschienen, die die Buchstellflächen beleuchten, erhielten die großen, teilweise zweigeschossigen Flächen Rundleuchten mit tageslichtabhängiger Steuerung. Außerdem investierte das Land als Bauherr in ein modular aufgebautes Tischsystem, das für alle Arbeitsplätze im Haus entwickelt wurde. Für den Einzelplatz bis zur gro-



Viel Tageslicht, ein Beleuchtungssystem und die flexible Möblierung sollen die Arbeitsatmosphäre in der erweiterten Unibibliothek angenehm machen.

ßen Tischgruppe gibt es unterschiedlich ausgestattete Elemente: Tisch, Tisch mit EDV-Anschluss oder/und Tischleuchte. Ergänzt wird die Möblierung durch Steharbeitsplätze, Einbauelemente an den Brüstungen und durch die Lounge-Bereiche mit Lesesesseln. Ein Thekenelement im Zentrum

des zweiten Obergeschosses ist Anlaufstelle für Informationen und bietet Orientierung. Dieser dient auch das Wegeleitsystem, das für den Altbau und den Triplex entwickelt wurde. Mit dieser Unterstützung sollen die Besucher, vom Süden bis zu den drei Freiterrassen im Norden gelangen. (raab)

Millionen Besucher nutzen jährlich das Informationsangebot

Umfangreiche digitale Ausstattung bereichert die Universitätsbibliothek

HEIDELBERG. Die Universitätsbibliothek Heidelberg vermeldet stolze Zahlen: 2,3 Millionen Besucher und 1,5 Millionen Entleihungen aus der Buchbibliothek verzeichnete man im Jahr 2014. Die älteste Universitätsbibliothek Deutschlands und eine der größten wissenschaftlichen Universitätsbibliothek Baden-Württembergs ist für die umfassende Literatur- und Informationsversorgung der gesamten Universität zuständig.

Den Studierenden, Lehrenden und Bürgern aus Stadt und Region steht neben Büchern auch eine

breite Auswahl an elektronischen Geräten zur Verfügung. Es gibt für digitale Arbeitstechniken Tablets, PCs, Multimediarechner, Smartboards und Großbildschirme. Finanziert wird diese Ausstattung aus dem Programm zur Verbesserung der Lehrausstattung an den Hochschulbibliotheken des Landes.

Die Universitätsbibliothek Heidelberg stellt ihren Nutzern 2800 Datenbanken, 90 000 elektronische Zeitschriften, 400 000 elektronische Bücher, 3,3 Millionen digitalisierte Seiten aus ihren historischen Sammlungen und 22 000 Doku-

mente auf den hauseigenen Servern elektronisch bereit. Und dieses Angebot kann ortsunabhängig von jedem Arbeitsplatz aus genutzt werden. Die hohen Nutzungszahlen von über neun Millionen Downloads im Jahr 2014 zeugen von regem Gebrauch.

Dass Wissenschaftler und Studierende nicht nur vom eigenen Schreibtisch aus forschen, sondern gern die Unibibliothek nutzen, belegt der seit Jahren steigende Bedarf an zusätzlichen Flächen. Er war Anlass für die Erweiterung der Bibliothek ins Triplex-Gebäude. (raab)

Wir bedanken uns für das entgegengebrachte Vertrauen und gratulieren zum gelungenen Umbau der Triplex.

Ausführung der Schlosser- u. Metallbauarbeiten:

- Stahltreppen mit Blechgeländer
- Streckgittertüren, Brandschutztüren
- Holzhandläufe
- Stahlbrücken
- Ganz-Glas-Geländer
- Edelstahlhandläufe



69256 Mauer - Im Bruchrain 8
Tel. 06226 9222-0 - Fax 06226 9222-99

www.metallbau-herrmann.de - info@metallbau-herrmann.de

MCO Ihr Partner in Sachen:

ARCHITEKTEN
INGENIEURE

Abbruch

Entsorgung

Schadstoffen

MCO Planung GmbH
Eschbacher Weg 21
73734 Esslingen

www.mco-planung.de

Eine neue Fassade für noch mehr Wissen.

Ausführung der Fassadengestaltung für die Norderweiterung der Universitätsbibliothek Heidelberg.
Fachgerecht, korrekt, gut. Jahrzehntelange Erfahrung.
Historische und moderne Gestaltungstechniken.

FachWerk
gestalten · restaurieren

Schillerstraße 50a
69234 Dielheim
Telefon 06222 770370
Telefax 06222 770371
Mail info@fachwerk.de.com
www.fachwerk.de.com



- Beratung
- Planung
- Projektierung
- Bauleitung



Dipl.-Ing. (FH) Armin Gehrig
Ingenieurbüro für Elektrotechnik
Hirtweg 1 · 74855 Haßmersheim-Hochhausen
Telefon (0 62 61) 91 98 38 · Fax (0 62 61) 93 74 42
E-Mail mail@ib-gehrig.de · www.ib-gehrig.de
Mitglied der Ingenieurkammer Baden-Württemberg